



Die
GEGENWÄRTIGE WAHRHEIT
und
Herold der Epiphania Christi

Herbst 2019

A.D. 2019 — A.M. 6148

Nr. 93

INHALTSVERZEICHNIS

Der Haushalt des Glaubens	34
Zukunftsgedanken für die Laien-Heim-Missionsbewegung	39
Das Anwenden die der kleinen Herde gegebenen Verheissungen auf andere - Im Grundsatz	44
Zusammenfassung des Werkes in Deutschland	48

„Als das Lamm das siebente Siegel aufbrach.“ „Ihr seid gekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem...Seht zu, daß ihr den nicht abweist, der da redet!...Noch einmal werde ich nicht nur die Erde bewegen, sondern auch den Himmel... Deshalb laßt uns, da wir ein unerschütterliches Reich empfangen, dankbar sein, wodurch wir Gott wohlgefällig dienen mit Scheu und Furcht!“ „Christus aber ist gekommen als Hoherpriester...in das Heiligtum hineingegangen und hat eine ewige Erlösung erworben.“ — Off. 8:1; Heb. 12:22, 25, 26, 28; 9:11-12

DER HAUSHALT DES GLAUBENS

„So lasst uns nun, wo wir Gelegenheit haben, an allen Gutes tun, besonders aber an den Hausgenossen des Glaubens“ – Gal. 6:10.

WER BILDET DEN „HAUSHALT DES GLAUBENS“?

DER AUSDRUCK „Haushalt des Glaubens“ umfasst, wenn er im weiten Sinn gebraucht wird, alle die durch den Glauben an Jesus in einem gewissen Maß in Harmonie mit Gott sind. Dennoch wird uns zu verstehen gegeben, dass wenn er im engen Sinn gebraucht wird, er für solche bevorzugt ist, die ein Verständnis von der Weihung haben (z.B. Bibelstudenten der Epiphania), die im Haushalt des Glaubens durch Voranschreiten zur Weihung verbleiben.

Wir beginnen unsere Untersuchung darüber, wer den Haushalt des Glaubens in unserer gewählten Schriftstelle bildet, um damit, Bruder Russells Verständnis vom Dezember 1900 wiederzugeben. In dieser Schriftstelle „fordert uns unser Herr auf Gutes zu tun, besonders aber an den Hausgenossen des Glaubens“. Besteht der

Haushalt des Glaubens nur aus den geweihten Heiligen? Oder schließt er auch die Gerechtfertigten ein, von denen einige noch nicht die Stellung der Heiligung oder vollständigen Weihung erreicht haben? Wir verstehen, dass die *Kirche Christi* vom göttlichen Standpunkt aus betrachtet und so wie sie in der Heiligen Schrift angesprochen ist, nur ‚die in Jesus Christus Geheiligten‘ einschließt – diejenigen, welche den Schritt der Rechtfertigung durch Glauben und zusätzlich den zweiten Schritt der Weihung für den Herrn gemacht haben.“ Ja, dies stimmt. „Doch zum ‚Haushalt des Glaubens‘ gehört eine sehr viel größere Anzahl, nämlich alle welche Glauben an den Herrn als ihren Erlöser von der Sünde und ihrer Strafe haben; alle, die Vertrauen haben an das wertvolle Blut Christi und versuchen in einem Maß in Übereinstimmung mit dem Herrn und Seinen Gesetzen der Gerechtigkeit zu sein. Das liebende Interesse und die Sorge aller ‚Heiligen‘ (der Geweihten) ist es nicht nur untereinander besorgt zu sein, sondern auch besonders den Gliedern des Haushalts des Glaubens gegenüber, die sich in der ‚Unterweisung in der Gerechtigkeit‘ befinden sollen, um ihnen zu helfen die Stellung der vollständigen Weihung einzunehmen und der Welt gegenüber tot und auferstanden mit Ihm Neue Schöpfungen in Jesus Christus zu werden, um in der Neuheit des Leben zu wandeln und Seine Miterben am verheißenen Königreich zu werden“ (R2740).

Die Botschaft des Evangeliums wurde und wird weiterhin in der ganzen Welt während des Evangelium-Zeitalters (und seiner erweiterten Ernte) ausgesandt. Die Absicht dieses Zeitabschnitts bestand darin, diejenigen welche die Gerechtigkeit, Wahrheit und Gott lieben von denen zu sichten, abzusondern und zu erwählen, welche die Sünde und Selbstsucht, und denen die mit ihnen sympathisieren, lieben. Das Ergebnis ist ein Haushalt des Glaubens in welchem es nicht viele Weise, nicht viele Mächtige, nicht viele Gebildete, nicht viele Edle gibt, die sich gegenwärtig der göttlichen Gunst, des Segens und der Vorrechte erfreuen (1. Kor. 1:26). Der wahre Christ betritt, wie es Sein Meister tat, in den Geist des Dienstes und hat Gefallen daran, jedem je nach Gelegenheit Gutes zu tun. Wenn es Personen gibt, die hilflos oder krank sind, gibt es Rufe an seinen Dienst, je nach seiner Fähigkeit, behilflich zu sein. Wir sollen allen Menschen dienen so wie „wir Gelegenheit haben, ..., besonders aber ... den Hausgenossen des Glaubens“ (Gal. 6:10).

Was die Welt betrifft sagt die Heilige Schrift deutlich, das ihre Kinder durch ihre bösen Werke Fremde, Fremdlinge, Feinde Gottes sind. Sie haben in schlimmer Weise durch den Fall gelitten, so dass sie völlig gottentfremdet



Deutsche vierteljährliche Ausgabe durch die
Laien-Heim-Missionsbewegung
Herausgeber
Leon Snyder

1156 St. Matthew's Road, Chester Springs,
Pennsylvania 19425-2700, U.S.A.

Verantwortlicher in Deutschland
Wolfgang Janke

Lilienweg 19
14772 Brandenburg an der Havel

Ausgaben in anderen Sprachen
Englisch, Französisch, Polnisch, Portugiesisch,
Tamil, Malayalam, Kannada, Ukrainisch und Litauisch

Anderer Publikationen

The Bible Standard and Herald of Christ's Kingdom
(nur in Englisch, Französisch und Polnisch)

Frei von allen Sekten, Parteien, Organisationen und menschlichen Glaubensbekenntnissen aber Gott gegenüber verpflichtet, soweit sie Sein Wort versteht, tritt diese Zeitschrift ein für:

- Die Verteidigung der Parousia-Wahrheit, die der Herr als Grundlage für jede weitere Entwicklung der Wahrheit durch „jenen Knecht“ gab;

- Die Verteidigung der Anordnungen, der Satzung und des Testaments, die der Herr durch „jenen Knecht“ als verbindlich für kontrollierende Körperschaften und Vereinigungen unter dem Volk der Wahrheit gab, und für

- Die Darstellung und Verteidigung der sich entwickelnden Epiphania-Basiläa-Wahrheit als Speise zur rechten Zeit für das Volk des Herrn, so wie es Ihm wohlgefällt, sie zu geben.

sind und in beträchtlichem Maße mit der Sünde und Ungerechtigkeit sympathisieren und nicht den Wunsch haben, gemäß dem Geist des Gesetzes Gottes zu leben sondern es vorziehen, nach dem Fleisch zu wandeln. Sie lieben die Welt und die Angelegenheiten der Welt mehr als die Gerechtigkeit. Sie erkennen ihre Unvollkommenheit nicht, so dass sie nicht vom Haushalt des Glaubens sein können.

Wir nutzen den Freund Gottes Abraham als Beispiel. Er sorgte sich nicht um die Bösen, sondern um die Gerechten. So sollte unser Mitgefühl mit allen an allen Orten sein, welche die Gerechtigkeit lieben und Ungerechtigkeit hassen, um ihnen Gutes zu tun, ihren Interessen zu dienen, ihnen Hilfe zu leisten, Gutes allen Menschen zu tun, insbesondere dem Haushalt des Glaubens. Abrahams Gebet war nicht für die Bösen sondern für die Gerechten. „Willst du denn den Gerechten mit dem Gesetzlosen weggraffen?“ war sein Einspruch (1. Mo. 18:23).

Lasst uns jetzt die Stärke des Charakters beachten, welche für den Haushalt des Glaubens notwendig ist. Die Wirksamkeit des Werkes des Hohepriesters war ausschließlich für die Klasse, für die er die Opfer opferte – nämlich für sich selbst und sein Haus, das königliche Priestertum, den Haushalt des Glaubens. Dies ist in voller Übereinstimmung mit der Aussage des Apostels „Christus ist eingegangen, ... in den Himmel selbst, um jetzt für uns vor dem Angesicht Gottes zu erscheinen“ (Hebr. 9:24). Die Erstgeborenen – „die Kirche der Erstgeborenen“ – sind diejenigen aus der Menschheit, welche den Übrigen voraus die Augen ihres Verständnisses zur Erkenntnis ihrer Bedingungen der Knechtschaft und der Notwendigkeit einer Befreiung und Gottes Bereitschaft SEINE guten Verheißungen ihnen gegenüber geöffnet haben. Mehr als dies, sie sind diejenigen, die auf die Gnade Gottes geantwortet haben, sich IHM und SEINEM Dienst geweiht haben und dafür vom heiligen Geist gezeugt wurden. Für diese Erstgeborenen ist es eine Angelegenheit von Leben und Tod ob sie dem Haushalt des Glaubens angehören oder nicht.

Der größte Jünger war der heilige Paulus – und was für ein wunderbarer Mann war er! Zweifellos liegt das Geheimnis seiner Genialität in der Tatsache, dass er sich so vollständig Gott hingegeben hat, um nicht seinen Willen sondern den Willen des Vaters zu tun, so dass der Herr ihn als Apostel, als Mundstück, als Diener in einem größeren Umfang gebrauchen konnte, als ER vielleicht irgendeinen anderen Menschen jemals gebrauchte. Damit sagen wir nicht, dass der heilige Paulus größer als sein Meister war! Unser Herr hatte nur einen Dienst von dreieinhalb Jahre während der heilige Paulus einen langen Dienst hatte – eine lange Zeit des Dienstes für Gott und für die Kirche. Zudem war es für den Meister nicht notwendig auf die Einzelheiten des göttlichen Planes einzugehen, denn selbst Seine Ihm ergebenden Nachfolger, einschließlich der Apostel, waren natürliche Menschen, welche die Geistzeugung nicht vor Pfingsten erhielten. Wir lesen, dass Jesu Lehren hauptsächlich in Gleichnissen

und dunklen Aussprüchen erfolgten (1. Kor. 2:14; Mt. 13:10-17).

Bei einer Gelegenheit erklärte der Meister Seinen Jüngern: „Noch vieles hätte ich euch zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; ... und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen“ (Joh. 16:12, 13). Eine solche Einschränkung gab es nicht für den heiligen Paulus und die anderen Apostel. Ihre Briefe waren an die Heiligen Gottes an verschiedenen Orten gerichtet, denen sie frei über jeden Zug des großen Themas – dem göttlichen Plan der Erlösung – schrieben. Einige ihrer Schriften waren etwas der Art von der sie sagten, dass sie für „Säuglinge“ in Christus sind, andere hingegen waren „starke Speise“ – die tieferen Dinge des göttlichen Planes (Hebr. 5:13, 14; 1. Petr. 2:1-3). Doch sie schrieben ausschließlich für die Geistzeugten und nicht für die Weltlichen.

DIE QUALIFIKATIONEN DES HL. PAULUS

Es ist nicht außergewöhnlich, dass der Widersacher in der Lage war sogar in der Urkirche etwas Sektierertum zu schüren, so dass der heilige Paulus diese kritisierend ermahnt, weil einige in ihr sagten „Ich gehöre zu Paulus!“, einige „Ich aber zu Apollos!“; einige „Ich aber zu Kephas!“ (1. Kor. 1:11-13; 3:1-7). Alle solche parteiischen Empfindungen tadelt der Apostel. Er erinnert sie, dass keiner dieser Lehrer für sie gestorben ist und sie alle Christen sein sollten. Sie sollten keinen anderen Namen als den des Meisters annehmen. Dieser gleiche Geist offenbarte sich auch auf andere Art und Weise. Die Apostel mussten genauso wie der übrige Teil des Haushaltes des Glaubens in der Gnade und Erkenntnis wachsen. Obwohl sie besondere Segnungen vom Herrn hatten, besaßen sie nicht alle zur gleichen Zeit den gleichen Umfang der Vision.

Der heilige Paulus, der belehrteste unter den Zwölf, der den Platz des Judas einnahm, hatte von Natur aus die beste Gelegenheit zu tiefen Gedanken. Als Saul von Tarsus zeigte er selbst, wie sehr begrenzt und bigott er in seiner Kriegsführung gegen Christus und Seine Anhänger war. Doch nachdem die Augen seines Verständnisses geöffnet wurden und er zu einer Neuen Schöpfung wurde, offenbarte der heilige Paulus ein wunderbares Verständnis göttlicher Dinge. Dieses Verständnis darlegend, sagte er mehr Visionen und Offenbarungen zu haben als alle anderen Apostel zusammen (2. Kor. 12:1, 7, 11, 12).

Dies alles war in Übereinstimmung mit dem, was der Herr über ihn gesagt hatte: „dieser ist mir ein auserwähltes Werkzeug ... ich werde ihm zeigen, wieviel er leiden muss um meines Namens willen“ (Apg. 9:15, 16). Unser Herr hätte selbstverständlich einen talentierten, einen gut ausgebildeten Mann, der seinen eigenen Willen vollständig niedergelegt hat, für einen größeren Nutzen gebrauchen können, als wenn Er einen ungebildeten gebrauchen würde. Von manchen der übrigen Apostel wird berichtet, dass die Volksmenge erkannte, dass sie ungelehrt und ungebildet waren (Apg. 4:13). Doch so verhielt

es sich nicht mit dem heiligen Paulus. Er war gebildet und hatte eine wunderbare Auffassungsgabe. Alle geistgezeugten Kinder Gottes, die in der Lage sind die tiefen Dinge der Bibel zu verstehen, sind gewiss erstaunt über die Logik, die Weisheit und die Kraft der Schriften des heiligen Paulus! Wir kennen niemand in der Welt, der sich mit ihm vergleichen könnte.

Als Mundstück des Herrn für die Heiden an die Spitze gedrängt, begriff der heilige Paulus die Angelegenheiten der neuen Zeitordnung schneller als die anderen Apostel. So erkannte er, dass die Heiden Miterben mit den Juden an den Vorrechten des Königreiches waren (Eph. 3:1-12; Kol. 1:25-27). Natürlich denken manche, dass der heilige Paulus zu weit gegangen ist. Zu diesem Zweck wurde das Argument aufgerichtet, dass er keiner der Zwölf war, dass er nicht als ein Apostel gerechnet werden kann *usw.*

Wie bereit Paulus auch gewesen sein mag nichts zu sein und anderen es überlies ihre eigene Einschätzung von ihm zu haben, fühlte er nichtsdestoweniger eine Pflicht zur Wahrheit. Dies brachte ihn dazu uns unmissverständlich zu sagen, dass er den vollständigen Beweis seines Apostelamtes hatte, dass er hinsichtlich des Verständnisses des göttlichen Planes kein bisschen hinter dem allerwichtigsten unter den Aposteln stand, dass der Herr ihm mehr als allen anderen Dinge offenbart hat, von denen unser Herr gesprochen hatte, dass sie kommen werden (Joh. 16:13; 2. Kor. 11:5; Gal. 2:2-10; *usw.*).

Paradies war ein anwendbarer Name für Eden, den Garten Gottes, in welchem unsere ersten Eltern wohnten solange sie in Harmonie mit Gott waren, *d.h.* vor ihrem Ungehorsam. Der selbe Name wird biblisch auf die Neue Erde angewandt wenn die Restitutionssegnungen – während des Millenniums – sie als Wohnsitz von denen zur Vollkommenheit führen werden, die unter der göttlichen Gnade sich dann des ewigen Lebens als würdig erweisen. In dieses Paradies war es, in das der Apostel Paulus in einer Vision entrückt wurde, als ihm ein flüchtiger Blick auf die verschiedenen Züge des göttlichen Planes erlaubt worden ist, der damals nicht zeitgemäß war, um von der Kirche im Allgemeinen verstanden zu werden – „die ein Mensch nicht sagen darf“ (2. Kor. 12:4). Der Apostel Johannes wurde in ähnlicher Weise in einer Vision entrückt und sah einige der Wunder jener Paradies-Epoche. Diese waren jedoch nur in Symbolen gezeigt worden, über die er die Erlaubnis hatte zu berichten und die bis jetzt, in der rechten Zeit des Herrn, in welcher der heilige Geist Sein Volk bezüglich dieser und auch anderen Angelegenheiten zur Wahrheit führt, ziemlich missverstanden wurden, denn „die Zeit ist herbeigekommen“ und die Information ist bis heute für den Haushalt des Glaubens als aufbauende, fortschreitende Wahrheit „Speise zur rechten Zeit“. 5. Mo. 29:29 sagt, dass „was aber geoffenbart ist, das ist ewiglich für uns und unsere Kinder bestimmt, damit wir alle Worte dieses Gesetzes tun“. Wir preisen den Herrn dafür, dass Er uns [Seine geweihten Kinder] bezüglich vieler wichtiger Themen nicht in

Finsternis gelassen hat. Dieses Verständnis ist nicht den Weltlichen gegeben worden um ihre Neugier auszufüllen! Oh nein, sondern nur Seinen Dienern, denn „GOTT, der Herr, tut nichts, ohne dass er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart hat“ (Am. 3:7).

Das Paradies, der Garten Gottes, wird an anderer Stelle durch den Apostel auf „den dritten Himmel“ und auf „einen neuen Himmel und eine neue Erde“ bezogen (2. Kor. 12:2; 2. Petr. 3:13). Die Schriftstellen beziehen sich weder auf neue Planeten noch auf übereinander angeordnete Himmel, wie viele vermuteten, sondern auf die dritte der drei großen Zeitperioden, welche mit der Erschaffung des Menschen begannen und sich bis in die unbegrenzte Zukunft erstrecken. Die erste dieser Perioden, die erste Erde und der erste Himmel genannt, die alte Ordnung der Dinge, verging mit der Sintflut in der Zeit Noahs. Die zweite Periode, „die jetzigen Himmel aber und die Erde“, die gegenwärtige Ordnung der Dinge, sind von Gott aufbewahrt, um in einem großen symbolischen Feuer der Trübsal – der Revolution, *usw.* – zu vergehen, welches die gegenwärtigen geistigen Mächte und die gegenwärtige soziale Ordnung der Angelegenheiten vernichten wird (2. Petr. 3:6, 7; Gal. 1:4; Zeph. 3:8, 9).

Die dritte große Periode wird eine „Welt ohne Ende“ unter göttlicher Verwaltung sein. Dies werden die dritten Himmel und die dritte Erde, oder die neuen Himmel und die neue Erde, sein, welche sich von der gegenwärtigen Ordnung der Dinge darin unterscheidet, das sie gerecht sein werden, während die gegenwärtige Ordnung unvollkommen und ungerecht ist. Die „neuen Himmel“ werden sich aus der neuen regierenden Macht der Zukunft zusammensetzen – aus Christus dem Haupt und der Kirche Seinem Leib. Die gegenwärtigen Himmel setzen sich aus den nominellen religiösen Systemen zusammen, die, während sie behaupten, dass Christus ihr Haupt ist, sich in sehr großem Maße vor dem Antichristen, dem „Gott dieser Welt“, dem „Fürsten dieser Welt“, „der gegenwärtig in den Kindern des Ungehorsams wirkt“, verneigen und welcher die ganze Welt in Gefangenschaft und Blindheit hält, mit Ausnahme einiger weniger, deren Augen des Verständnisses geöffnet wurden und die besonderen Segnungen und einer besonderen Führung unterliegen, die von Gott gelehrt sind – die Kleine Herde, „Erben des Königreiches“ (Eph. 2:2; 2. Kor. 4:4).

Sprüche 4:26 empfiehlt: „Mache die Bahn für deinen Fuß gerade, und alle deine Wege seien bestimmt“. Dies ist eine Ermutigung den Fußstapfen unseres Herrn zu folgen und von Ihm zu lernen, um sich in Seinen Wegen zu bewähren. Ja, *ebener*; lasst unseren Verstand nach unseren besten Fähigkeiten gebrauchen. Manche neigen zum Glauben, dass, da das Gehirn eines Menschen sich vom Gehirn eines anderen Menschen bis zu einem gewissen Grad unterscheidet, ihr Denken unterschiedlich sein muss. Mit einem Wort, der Mensch kann nur in Übereinstimmung mit seinem Hirnaufbau denken. Wir erwidern jedoch, dass dies nicht so ist! Denn jeder kann ler-

nen seine eigenen Gedanken abzuwiegen und auszugleichen, einige einzudämmen und andere zu stärken. Um dies jedoch zu tun, muss jeder das Wunschbild des nachzuahmenden Charakters vor Augen haben!

DIE KONTROLLE DER GEDANKEN

Gedanken können genau wie Worte und Taten kontrolliert werden. Der Wille ist am Steuer und muss bestimmen welche Gedanken und Gefühle er abwägen und stärken und welche er abweisen möchte. Deshalb ist es vor allem notwendig, dass der Wille richtig gelenkt wird. Als zweites muss er stark sein und seine Kräfte bei der Kontrolle der Gedanken gebrauchen – beim Zügeln der Gedanken, welche er als böse der beim Stimulieren von denen, die er als gut, hilfreich und segensreich erkannt hat. Auf den Willen, in der Heiligen Schrift das „Herz“ genannt, wird deshalb durch Gott beständig eingewirkt, denn Er wählt Sein „Eigentumsvolk“ unter den Menschen aus. Die Botschaft lautet: „Gib mir, mein Sohn, dein Herz“ (Spr. 23:26) – deinen Willen. Diese Aufforderung ist an den Haushalt des Glaubens gerichtet, denn sie sind keine Kinder des Teufels und nicht an die vorsätzlichen Sünder.

Diejenigen, die Gott als SEINE Söhne anerkennt sind solche, welche durch Vergebung der Sünden, durch Buße und Glauben an Jesus Christus, den Erlöser, in Übereinstimmung mit IHM gebracht wurden. Solchen gibt Gott bekannt, dass, wenn sie zur Vollkommenheit, zur vollständigen Erlangung SEINER gnadenreichen Absichten sie betreffend, voranschreiten würden, der einzig richtige Weg die Übergabe ihrer Herzen, ihrer Willen in der Weihung an IHN sein würde. Das Herz, der Wille, der Gott übergeben wird, verlangt danach Gottes Willen zu kennen, die göttlichen Gedanken zu verstehen und ihnen in Wort und Tat gehorsam zu sein. In dem Maße wie dieser Zustand des neuen Sinnes erreicht wird, in diesem Maß wird er beginnen eine Neuheit des Lebens in jeder Hinsicht zu sein – in den Zielen, Hoffnungen, Gefühlen und Bestrebungen. Aus diesem Grunde ist die Offenbarung des göttlichen Willens und Planes für den Gläubigen so beschaffen, dass sich, durch Wachsen in der Erkenntnis, durch Nachdenken über diese Dinge, durch Ausfüllen des Sinnes mit dem göttlichen Plan und Willen, der umformende Einfluss auf jeden Weg des Lebens ausweitet. Jehova hat in die Hände der denkenden Christen ein Buch gelegt, welches „Die Bibel“ genannt wird und auch eine Hilfe zum Bibelstudium, genannt „Der göttliche Plan der Zeitalter“. Von diesem letztgenannten Buch ist gesagt worden:

„Es ist unmöglich dieses Buch zu lesen ohne den Schreiber zu lieben und ohne über seine wunderbare Auflösung der großen Geheimnisse, welche uns das ganze Leben hindurch beunruhigt haben, nachzudenken. Es gibt kaum eine Familie, die nicht einige Geliebte verloren hat, die außerhalb der Kirche – außerhalb des Planes der Erlösung – starben und, wenn der Calvinismus wahr ist, außerhalb jeder Hoffnung und innerhalb ewiger Qualen und ewiger Verzweiflung. Wir unter-

drücken unsere Gefühle und wenden uns von diesem schrecklichen Bild ab.

Dieses wunderbare Buch macht keine Aussagen, die in der Heiligen Schrift nicht gut gestützt sind. Es ist Stein für Stein aufgebaut und zu jedem Stein gibt es eine Schriftstelle, so wird es zu einer Pyramide der Liebe, Barmherzigkeit und Weisheit Gottes.

In der Bibel gibt es nichts, was der Autor bestreitet oder anzweifelt. Es gibt jedoch viele Schriftstellen, die er einer Flut von Licht aussetzt, die ihnen die Finsternis und düstere Bedeutung nimmt. Ich sehe, dass Herausgeber führender Zeitschriften und viele orthodoxe Diener verschiedener Denominationen es bestätigt und sich zu diesem neuen und tröstenden Licht bekannt haben, das über der Auslegung des Buches Gottes dämmerte. Nun dann, lasst jeden Menschen lesen und nachsinnen und Trost finden, denn wir alle sind Gefangene auf Hoffnung. Dies ist ein Zeitalter fortschrittlicher Gedanken und es wird mehr als je zuvor nachgedacht – Mensch wage jetzt zu denken. Licht – mehr Licht lautet die Parole“ (BS '07, 64).

Licht, die Wahrheit und ihr Verständnis, wurden durch den Sendboten der Parousia, Br. C. T. Russell, und durch den Sendboten der Epiphania, Br. Paul S. L. Johnson, dem Haushalt des Glaubens gebracht. Die Wahrheit schreitet fort, denn „der Pfad des Gerechten ist wie der Glanz des Morgenlichts, das immer heller leuchtet bis zum vollen Tag“ (Spr. 4:18). A 20-28 zeigt, dass bis der vollkommene Tag kommt, die Wahrheit zunehmen wird. Dies zeigt unter anderem, dass das Licht zunehmend sein muss, denn wir sind noch nicht im vollkommenen Tag. Deshalb gab und gibt es noch neue Züge der Wahrheit die zur rechten Zeit kommen. Die fortschreitende Wahrheit muss aber mit der Wahrheit der Parousia übereinstimmen, welche der Herr durch den Diener der Parousia, „jenen treuen und klugen Knecht“, gab, denn Wahrheit stimmt mit Wahrheit überein und widerspricht ihr nicht.

Es ist das Vorrecht und die Pflicht von denen im Haushalt des Glaubens ihren Sinn (Willen) in Übereinstimmung mit der durch das erwählte Gefäß des Herrn gegebenen Wahrheit zu bringen und ihr in Wort und Tat gehorsam zu sein. In dem Maß in der dieser Zustand des neuen Sinnes erlangt wird, in diesem Maß werden sie beginnen in jeder Hinsicht in der Neuheit des Lebens zu sein – im Streben, in der Hoffnung, den Empfindungen und den Bemühungen. Aus dem Grunde sind die Gläubigen des Volkes Gottes mit der Offenbarung des göttlichen Willens und Planes ausgestattet damit sich, durch Wachsen in der Erkenntnis, durch Nachsinnen über diese Dinge, durch Füllen des Sinnes mit dem göttlichen Willen und Plan, der umformende Einfluss auf jeden möglichen Weg des Lebens ausweiten kann.

DIE ANGEHÖRIGEN DES EPIPHANIALAGERS IM HAUSHALT DES GLAUBENS

Lasst uns aufbauende fortschreitende Wahrheit (im Jahre 2019) in unser Studium bringen, in dem wir fragen:

Umfasst der Haushalt des Glaubens in der Epiphania die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers? Ja, mit Gewissheit!

In einer Antwort auf die Frage aus wen sich der „Haushalt des Glaubens“ (Gal. 6:10) zusammensetzt (R2740), definierte Br. Russell ihn, dass er sich aus „allen zusammensetzt, die Glauben an den Herrn als ihren Erlöser von der Sünde und ihrer Strafe haben – alle, die dem kostbaren Blut Christi vertrauen und versuchen in einem Maß mit dem Herrn und den Grundsätzen der Gerechtigkeit in Übereinstimmung zu verbleiben“. In der „Stiftshütte“ Seite 28, Abs. 2 sagt er: „wie nun Israel ein Vorbild der Welt, so war der Stamm Levi vorbildlich vom ‚Haushalt des Glaubens‘ oder von allen an Jesum und sein Lösegeld Gläubigen“.

In Übereinstimmung mit dieser *allgemeinen Definition* gab Br. Johnson in PT '21, 7 (noch einmal abgedruckt in E. Band 4, 405, 406) etliche besondere Anwendungen und zeigte, dass „wir den Ausdruck, der Haushalt des Glaubens, von einer Vielzahl von Betrachtungspunkten aus gebrauchen“. Zuerst erklärt er, „dass zur Zeit des Alten Testaments alle an die Verheißungen Glaubenden zum Haushalt des Glaubens gehörten (Hebr. 11:1-39)“. Als nächstes beschreibt er „den Haushalt des Glaubens im Evangelium-Zeitalter“ und zeigt, dass er sich aus „allen an Jesus im Evangelium-Zeitalter Glaubenden“ zusammensetzt. Als Beweis dafür führte er Röm. 4:11, 12 an und bezieht sich auf Br. Russells Aussage in R5358, Abs. 2: „*Genau genommen* schließt der Haushalt des Glaubens nur die *Geweihten* ein [Kursiv von uns]. Doch die Worte des Apostels rechtfertigen uns im Glauben, dass diejenigen, die diesen Schritt erwägen und die Kosten berechnen, im weiteren Sinne zum Haushalt des Glaubens gezählt werden“ (wir sehen hier, dass Br. Russell den Ausdruck in zwei Bedeutungen gebraucht: in einer für die Geweihten und in einer anderen für die nicht geweihten Gläubigen).

Dann, nach kurzer Beschreibung „des Haushalts des Glaubens“ zu dem „alle Neuen Schöpfungen gehören“, einem am Ende des Evangelium-Zeitalters, besonders während der Epiphania, vollendeten Werkes und des Haushalts des Glaubens im Millennium kehrte Br. Johnson zur Betrachtung des Haushalts des Glaubens im Evangelium-Zeitalter zurück, welche er unter Punkt 2 definierte. Er zeigte, dass die Jungwürdigen „ihre probeweise Rechtfertigung bewahren und somit zum Haushalt des Glaubens im Evangelium-Zeitalter gehören, der in und während der Epiphania fortbesteht“. Doch über die „probeweise Gerechtfertigten, die sich [vor dem Oktober 1954] nicht weihen“, sagt er, dass sie während der Epiphania zusammen aufhören zum Haushalt des Glaubens [des Evangelium-Zeitalters] zu gehören, da sie die Gnade Gottes vergeblich empfangen“ (2. Kor. 6:1).

Wir bitten unsere Leser diese Aussagen sehr sorgfältig zu prüfen. Beachtet, dass es der Haushalt des Glaubens des Evangelium-Zeitalters war, von dem hier die Rede war. Offensichtlich war Br. Johnson nicht rückständig, als er im Jahre 1921 die Einzelheiten der Wahr-

heit im Epiphania-Haushalt des Glaubens – einschließlich des Epiphanielagers – erörterte, denn es war damals nicht so deutlich wie in späterer Zeit. Die „treuen probeweise Gerechtfertigten“ und „die bekehrten treuen Juden“ für das Epiphanielager waren unter denen, die Br. Johnson später die „fünfte Gruppe des Samens Abrahams“ bezeichnete (E. Band 12, 185, 188 oben), die „als besondere Gehilfen der Alt- und Jungwürdigen . . . , als niedrigste Gruppe des Vormillenniumssamens Abrahams mehr als der Rest der Restitutionsklasse zur Segnung der Familien, Nationen und Verwandten der Erde gemäß dem Bund gebraucht werden“ (E. Band 11, 293). Er identifiziert diese „fünfte Gruppe des Samens Abrahams“ als Klasse mit den *Quasi-Erwählten*, welche die Lagerangehörigen der Epiphania beinhalten (zu Einzelheiten über die *Quasi-Erwählten* siehe bitte PT '55, 20-23; PT '57, 20-27; PT '62, 45; PT '63, 28-30, 43).

Jes. 49:11: „Ich werde alle meine Berge zum Weg machen, und meine Straßen sollen erhöht werden“. Diese Schriftstelle redet von geweihten Klassen in der Zeit vor der Restitution. Gott wird alle fünf geweihten Vorrestitutionsklassen – die Kleine Herde, die Altwürdigen, die Große Schar, die Jungwürdigen und die Geweihten Lagerangehörigen der Epiphania, entsprechend durch Zion, Moria, Akra, Besetha und Ofel symbolisiert – zu besonderen Hilfsmitteln für die Nichterwählten auf dem Hochweg der Heiligung machen.

Die Geweihten Lagerangehörigen der Epiphania sind jetzt probeweise durch den Glauben an Christus gerechtfertigt und deren Weihung – als Vormillenniumssamen Abrahams unter den irdischen Merkmalen des durch Eid bekräftigten Bundes – wird von Gott angenommen (Spr. 23:26). Sie besitzen auch das Vorrecht zu Gott zu beten und Gemeinschaft mit IHM zu haben. Wenn sie unter dem Neuen Bund auf Probe zum Leben stehen werden, werden sie die Gemeinschaft und die Vorrechte des durch Eid bekräftigten Bundes *nicht verlieren*. Gott wird sie sehr ehren, denn sie erweisen sich unter größeren Prüfungen, als die Restitutionsklasse je haben wird, als treu. Sie erhalten das Vorrecht die besonderen Gehilfen der Würdigen zu sein. Sie werden sehr befähigte Helfer für die Menschheit der Welt sein wenn sie mit ihnen auf den Hochweg der Heiligung gelangen. Was für einen wunderbaren himmlischen Vater haben wir doch! Wie gnädig ist ER uns allen gegenüber! Lasst uns uns selbst in der Liebe Gottes bewahren (Jud. 21)!

Viele von dieser „niedrigsten Gruppe des Vormillenniumssamen Abrahams“ weihen sich jetzt (seit 1954, seitdem der Eintritt in den Vorhof, zu den gegenbildlichen Leviten, nicht mehr möglich ist). Da sie zum Vormillenniumssamen Abrahams gehören, „die aus Glauben sind“, sind sie probeweise gerechtfertigt und gehören zum Haushalt des Glaubens – nicht zum Haushalt des Glaubens des Evangelium-Zeitalters, nicht Teil des Haushalts des Glaubens der Epiphania, der im Vorhof dargestellt ist, sondern zu dem Teil des Haushalts des Glaubens in der Epiphania, der *im Epiphanielager versinnbildlicht* ist.

Denn seit 1954 kann sich niemand mehr weihen dessen Stellung im Vorhof versinnbildlicht ist. Sie sind als gegenbildliche Nethinim im Lager der epiphanischen Stiftshütte „gesegnet mit dem gläubigen Abraham“.

Lasst uns auch daran denken, dass wir das Vorrecht der Weihung - „da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach“ – und Gemeinschaft mit unserem Herrn haben, nicht als Glieder des Sündopfers durch die Unterpriester sondern mit anderen geweihten Gliedern des Haushalts des Glaubens, welche die Angelegenheiten und Bestrebungen dieses Leben abgegeben haben. Diejenigen, welche entscheiden ihre Herzen Gott zu geben, sollten wissen, dass

„kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben“ (Apg. 4:12) worden ist, durch den wir für die Gnade Gottes gewonnen werden können, als der Name Jesus. „In Seinem Namen“ bedeutet in, mit und durch alles wofür Sein Name steht – Glauben im Namen Gottes und Gehorsam SEINEN Bestimmungen gegenüber ausübend. Doch wenn die Entscheidung erreicht wurde, bedeutet es „Dein Gott, mein Gott“.

Es ist zu beachten, dass wir nicht raten, sich einer Denomination anzuschließen, was auch die Bibel nicht tut. Die Bibel lehrt, dass sich jeder, um Glied des Haushalts des Glaubens zu sein, mit dem Herrn – mit Christus und durch Ihn mit dem Vater – verbinden muss.

PT '19, 18-23.



... stets heller
leuchtet bis
zur Tages-
höhe!

ZUKUNFTSGEDANKEN FÜR DIE LAIEN-HEIM-MISSIONSBEWEGUNG

*„Aber der Pfad der Gerechten ist wie das glänzende Morgenlicht,
das stets heller leuchtet bis zur Tageshöhe“ – Spr. 4:18.*

DIESE BOTSCHAFT haben wir für die gerechtfertigten Kinder Gottes, welche zur Weihung weitergegangen sind, vorbereitet. „Ihr aber Brüder, seid nicht in Finsternis“ (1. Thess. 5:4). Als wahrhaft geweihte Kinder Gottes erkennen wir, dass ein neuer Tag da ist, der notwendige, der religiösen Ordnung gemäße, Wahrheit erfordert. Wir brauchen, „bis der Tag anbricht“ (2. Petr. 1:19), das sichere prophetische Wort. Wir stehen jetzt am Anfang dieses vollkommenen Tages und die gleiche Bibel, welche das große Werk der Reformation bewerkstelligt hat (1309 – 1846 n. Chr.), ist ebenso für das heutige Wachstum und die heutige Erkenntnis der Christen notwendig (R183). Die Bibel wurde weder für einen Menschen noch für ein Zeitalter, sondern für alle Menschen und alle Zeitalter, den veränderlichen Umständen der Zeit als „Speise ... zur rechten Zeit“ angepasst (Mt. 24:45; R24), geschrieben. Schenken wir diesem Gedanken Gehör: „da wir den vollkommenen Tag noch nicht erreicht haben, können wir nicht wissen, wieviel heller unsere Lampe in Zukunft scheinen wird“ (R2389; A, 21).

„Ich möchte mit Euch unseren himmlischen Vater für SEINE Gnade, Barmherzigkeit und Wahrheit, die ER uns allen durch das Verdienst und den Dienst unseres Herrn Jesus Christus so reichlich geschenkt hat, preisen. Ich möchte, dass ihr wisst, dass Gott meine Stärke und meine Stütze ist (Eph. 6:10). Meine Gefühle können am besten durch die Lieder 273 und 176 ausgedrückt werden. Meine Gefühle hinsichtlich unseres Herrn sind wahrscheinlich am besten durch die Lieder 299 und 168 ausgedrückt [Lieder des engl. Liederbuches

– Anm. d. Übers.]. Ich möchte, dass ihr alle wisst, dass ich Euch liebe. Ich möchte, dass ihr alle wisst, dass ich große Freude habe, Euch zu dienen und voraussetze Euch bis an mein Lebensende zu dienen“ (Br. Johnson auf einer Versammlung der Fragen und Antworten am 06. 09. 1948). Wir fügen unser Amen hinzu!!!

Viele haben einen falschen Gedanken über die beständig hervortretende aufbauende zunehmende Wahrheit [gegenwärtige Wahrheit]. Dieser Irrtum war und ist teuer, denn abgesehen von der Tatsache, dass ein paar große Prinzipien der Wahrheit durch die Reformatoren bekannt und aus dem Abfall des Irrtums aufgedeckt wurden, gibt es besondere Züge der aufbauenden zunehmenden Wahrheit, die beständig fällig werden. Dieser wurden die Christen durch die Zäune ihrer Glaubensbekenntnisse und gewollter Unwissenheit beraubt. Das Wort Gottes ist weiterhin ein großes Speisenlagerhaus für hungrige Pilger auf dem erleuchteten Pfad aus Ps. 119:105. Abraham benötigte mehr Wahrheit als die dem Noah gegebene. Er musste in einer Wahrheit wandeln, die über die hinausging, in der Noah wandelte. Mose und die Israeliten brauchten in ihrer Zeit noch mehr Wahrheit und Gott gab sie ihnen, obwohl sie sich immer noch als unbeliebt erwies und denen Verfolgung brachte, die treu zu ihr hielten. Später kamen, so wie sie benötigt wurde, weitere Offenlegungen der Wahrheit durch die Propheten hinzu, um Gottes Plan zu entwickeln und den Glauben Seiner Treuen zu prüfen. Dieses von Gott gegebene Vorrecht besteht bis heute (Hebr. 11:32-40; BS '53, 66).

Gottes Lagerhaus umfasst einen unerschöpflichen

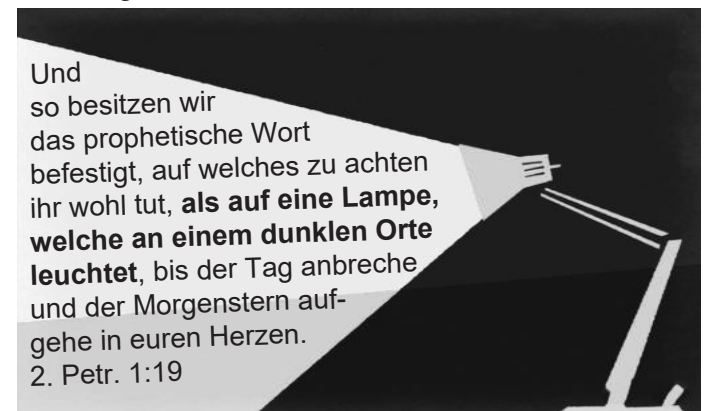
Vorrat alter und neuer Dinge – Speise zur passenden Zeit für den Haushalt. Bestimmt wird niemand, welcher der Aussage der Heiligen Schrift „der Pfad des Gerechten ... leuchtet ... immer heller bis zum vollen Tag“ glaubt, behaupten, dass dieser volle Tag in der Zeit Pastor Russells kam. Wenn nicht tun wir gut daran, wenn wir unsere Lampe „als auf ein Licht, das an einem *dunklen Ort* scheint, BIS DER TAG ANBRICHT“ (2. Petr. 1:19) beachten. Es genügt nicht, dass wir uns jetzt auf dem Pfad des Lichts befinden, wir müssen im Licht wandeln, fortfahren Fortschritte zu machen oder das Licht, welches nicht aufhört, wird weitergehen und uns in Finsternis zurücklassen. Die Vollkommenheit der Erkenntnis ist keine Sache der Vergangenheit sondern der Zukunft, der, wie wir glauben, sehr nahen Zukunft. Bis wir diese Tatsache nicht erkennen, sind wir unvorbereitet die neuen Entfaltungen des Planes unseres Vaters zu schätzen und anzunehmen. „Wir sind aus Gott; wer Gott kennt, hört uns; wer nicht aus Gott ist, hört uns nicht. Hieraus erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums“ (1. Joh. 4:6).

Eine weitere wertvolle Wahrheit wird in Jes. 49:11 gegeben: „Und alle meine Berge will ich zum Wege machen, und meine Straßen werden erhöht werden“. Gott wird alle fünf geweihte Vormillenniumsklassen (die Kleine Herde, die Altwürdigen, die Große Schar, die Jungwürdigen und die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers – entsprechend symbolisiert durch Zion, Moria, Akra, Besetha und Ophel) zu besonderen Mitteln der Hilfe für die Nichterwählten auf dem Hochweg der Heiligung machen. Wir vergleichen dies mit Ps. 72:3: „Lass die Berge den Frieden bringen unter das Volk und die Hügel die Gerechtigkeit“. Gott wird diese 5 Vorrestitutionsklassen zu diesem Zweck verherrlichen. Die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers werden Anteil an der Restitution der Gerechten haben – Lk. 14:14: „glücklich wirst du sein, ...; denn es wird dir vergolten werden in der Auferstehung der Gerechten“. Die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers, insbesondere die Königin Scheba-Klasse, sind jetzt durch den Glauben an Christus probeweise gerechtfertigt und von Gott durch die Weihung (Spr. 23:26) als Vormillenniumssamen Abrahams unter den irdischen Zügen des durch Eid bekräftigten Bundes angenommen. Sie haben auch das Vorrecht des Gebets zu Gott und der Gemeinschaft mit IHM. Wenn sie unter dem Neuen Bund zum Leben geprüft werden, werden sie die Gemeinschaft und die Vorrechte des durch Eid bekräftigten Bundes nicht verlieren (PT '74, 13, '80, 62; '68, 46).

Alle Kinder Gottes müssen die Unzulänglichkeit ihrer eigenen Stärke erkennen. Die geweihten Kinder sollten fühlen, dass Gott sie zu einem großen Werk berufen hat und sie vollständig versagen würden, wenn Gott ihnen SEINEN Segen nicht geben würde. Die Treuen waren in der Regel in der Welt wenig bekannt.

Sie zählten im Allgemeinen nicht zu den Großen, den Gelehrten oder Reichen. In der Vergangenheit mag es einige Berühmte, einige von edler Abstammung gegeben haben, die Heilige Gottes waren und gemäß dem Licht lebten, welches sie in ihrer Zeit hatten, doch sie waren die Ausnahme. Wir können sicher sein, dass es viele wahre Heilige gab, die ein ruhiges, wenig bewegtes Leben lebten und dennoch scheinbar all dem Licht gerecht wurden, welches sie besaßen und mit Gott wandelten bis sie im Tod einschliefen. Die Welt hat im Allgemeinen diese Heiligen Gottes, auch wenn sie nicht aktiv verfolgt wurden, missachtet. Wir wissen nicht mit Sicherheit wer völlig loyal und im Herzen aufrichtig war, doch wir können sicher sein, dass „der Herr kennt, die sein sind“ (2. Tim. 2:19).

In Mt. 24:12 lesen wir: „weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe in vielen erkalten“. In dieser Schriftstelle verkündet unser Herr Jesus, dass ab einer bestimmten Zeit im Evangelium-Zeitalter, offensichtlich auf unsere Zeit deutend, „die Ungerechtigkeit überhandnehmen wird und die Liebe in vielen erkalte“. Es werden nicht nur *viele*, sondern die Mehrheit der angeblichen Nachfolger Christi, *erkalten*. Oh, wie wahrhaftig haben sich die Worte des Meisters erfüllt! Gesetzlosigkeit, Unrecht, Ungerechtigkeit. Wir leben in der Zeit vor der unser Herr uns insbesondere zu schützen versuchte. Wie verhältnismäßig wenige haben die Warnung beachtet (R5857; PT '37, 7)!



Wir glauben, dass je näher wir dem Königreich kommen, wir zu recht sagen können: nie gab es eine Zeit in der mehr Charakterstärke und Mut notwendig war als gerade jetzt. Die Ungerechtigkeiten der ganzen Welt und der sogenannten Christenheit besonders haben jetzt etwa ihre Fülle erreicht, alle gegenwärtigen Regierungen sind geschwächt, um dem herrlichen Königreich Gottes Platz zu machen. All die heutigen kirchlichen Systeme, die sich selbst die Kirche Christi nennen, sind auf Seiten des Irrtums aufgestellt und kämpfen gegen die Wahrheit und ihre Vertreter. Dies trifft auch auf viele zu, die einst die Wahrheit besaßen! Somit müssen wir, die wir die Wahrheit besitzen, stark im Herrn und in der Macht Seiner Stärke sein – „Zuletzt, meine Brüder, seid stark in dem HERRN und in

der Macht seiner Stärke“ (Eph. 6:10; PT '03, 37).

Zu unserer Zeit kommend gibt es zahlreiche Hinweise, dass es der Plan des Herrn ist diejenigen vorzubereiten, die als Gehilfen der Fürsten, bei der Führung der Restitutionsklasse helfen werden. Diese Klasse „ist keine Klasse des Glaubens sondern des Unglaubens“ - E 15, 542 [„denn die Restitutionsklasse ist die Klasse des Unglaubens“, E 11, 411]. Dieses Werk dauert in unserer Zeit an. Wir haben nicht die Anzahl der für dieses Werk notwendigen Jungwürdigen oder Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers bekommen. Diese Epiphania-Bewegung versteht, dass die Führungsrolle der Jungwürdigen zu Ende gegangen ist. Dennoch verbleiben wir in Übereinstimmung mit den Lehren in PT '72, 77, dass noch einige ihrer Glieder übrig sein könnten, um ihren jeweiligen Lauf in diesem Leben zu beenden. Bruder Jolly, der das Werk des Hohepriesters, während er noch in seinen Opfergewändern war, im Jahre 1975 kommentierte, sagte: „Ich verstehe, dass es noch einige Jahre dauern wird, in welcher das Blut nicht für die Zwecke der Restitution gebraucht wird, denn die Jungwürdigen sind, ähnlich wie die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers, durch dieses Blut probeweise gestützt bis der Herr genügend von ihnen für ihr Millenniumswerk zubereitet hat. Somit denke ich, dass es noch einige Zeit dauern wird“.

Viele haben gefragt ob es eine Schriftstelle gibt, die Bruder Leon Snyder als unseren nächsten geschäftsführenden Treuhänder und Führer des Volkes Gottes zu erkennen gibt. Nein, nicht dass wir uns dessen bewusst wären. Der Herr kann uns zur rechten Zeit einen geben oder Er tut es nicht – wir wissen es nicht. Was wir wissen, können wir aus TP '78, 87 zitieren: „Wir sind überzeugt, dass, nachdem die Große Schar ihren irdischen Lauf beendet hat, unser Herr Seine besondere Hirtenpflege für Sein Volk durch die Jungwürdigen fortsetzen wird und nachdem die Jungwürdigen ihren irdischen Lauf beendet haben werden, wird Er sie durch die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers fortsetzen“.

Als Bruder Jolly dies im Jahre 1978 schrieb, wusste er sehr wohl, dass die biblischen Beweise mit den besonderen Helfern des gegenbildlichen Hiobs und den besonderen Gehilfen des gegenbildlichen Salomos endeten. Trotzdem sagte Bruder Jolly, dass die Hirtenpflege des Herrn durch die Jungwürdigen und danach durch die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers bis zur Einführung des Neuen Bundes fortgesetzt werden wird. Sinngemäß und in Übereinstimmung mit der Heiligen Schrift, der Vernunft und den Tatsachen scheint es offensichtlich zu sein, dass der von Gott erwählte Führer des Volkes des Herrn, welcher dem Füh-

rer der Jungwürdigen, aber nicht als Führer der Jungwürdigen sondern vielmehr als Führer der Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers nachfolgen sollte, derjenige sein würde, der eine beträchtliche Zeit als besonderer Helfer des Führers der Jungwürdigen treu diente und sich somit der aufbauenden fortschreitenden zeitgemäßen Wahrheit gegenüber als treu erweist.

Meine lieben Brüder, in PT '54, 41 gibt Jehova durch unseren Herrn Jesus und den unter Ihm göttlich ernannten Führer der Großen Schar, Bruder Jolly, den Brüdern im Allgemeinen das Gegenbild der zu Salomo [Bruder Johnson, insbesondere in den Schriften der Wahrheit] kommenden Königin von Scheba. Die Königin hatte viele rätselhafte Fragen und einen großen Wunsch nach göttlicher Weisheit. In diesem Artikel wurde gezeigt, dass die Königin von Scheba die wahrheitssuchenden Personen darstellt, die sich nach 1954 im Epiphanielager weihten und dass ihnen, wenn sie treu bleiben, ein ewiges Erbteil an der Neuen Erde gegeben werden wird, und dass sie die höchste Stellung unter den treuen Restitutionisten [nicht unter der nichterwählten Klasse der Restitutionisten, sondern unter den treuen Restitutionisten, einer Klasse des Glaubens, die in der gegenwärtigen Zeit vorbereitet wird] haben werden. Die Königin erhielt auf ihre entsprechenden Anfragen und Gesuche Antworten, wie sie teilweise in 1. Kön. 10 gegeben werden: „Salomo gab ihr Antwort auf alle ihre Fragen; ... da geriet sie außer sich vor Staunen“. Wie deutlich zeigt dies, dass die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers der höchsten Ordnung [die Königin Scheba-Klasse] ein besonderes ewiges Erbteil an der irdischen Phase des Königreiches haben werden. Da wir das Thema der Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers betrachten, können wir fragen: Kann ein Geweihter Angehöriger des Epiphanielagers sein Vorrecht an der Auferstehung der Gerechten verlieren (Lk. 14:14)? Natürlich! Dies gilt besonders für die durch die Wahrheit der Epiphania erleuchteten herausragenden Führer.

Die guten Führer der Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers sind als Unterhirten in richtiger Art und Weise in christlicher Liebe um diese Schafe des Herrn, ihr christliches Wohlergehen und verheißenes Erbteil, sehr besorgt, dass diese Brüder durch das Eingehen einer symbolische Ehe (Einheit) mit den nicht geweihten probeweise Gerechtfertigten *ihr Recht* auf ihr besonderes verheißenes Erbteil als Geweihte Angehörige des Epiphanielagers *verlieren* und somit in die *Klasse der Restitution im Allgemeinen* zurückfallen könnten. Wie Esau *würden* sie ihr kostbares Geburtsrecht für ein Linsengericht *verkaufen*. In E. Band 15, 542 macht Br. Johnson die eindringliche Aussage, dass die Resti-

Zuletzt, meine Brüder, seid stark in dem HERRN und in der Macht seiner Stärke



tutionsklasse nicht eine Klasse des Glaubens sondern des Unglaubens ist, denn die Bedingungen, unter denen ihr die Rechtfertigung gegeben werden wird, verlangen keinen Glauben sondern Vertrauen und Gehorsam – die Mittlerbedingungen des Millenniums. Die Tatsache, dass sie nicht zu einer Klasse des Glaubens gehören, bedeutet dass sie nicht einen solchen Glauben besitzen, der da vertraut, wo er Gottes Handeln nicht ausfindig machen kann (1. Mo. 25:31-34; Hebr. 12:16, 17; PT '61, 40, 41; PT '77, 93).

Wir möchten das zugerechnete Lösegeldverdienst für diejenigen streifen, die sich nach 1954 weihten. Die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers: Die Geweihten [ihr Zustand des Herzens] Angehörigen des Epiphania- [eine Zeitperiode bevor die Restitution beginnt] lagers [Ort des Verweilens] besitzen alle eine Stellung, die im Epiphanielager symbolisiert ist. Wenn aber das Lösegeldverdienst Christi zu Gunsten der Welt angewandt sein wird, „wenn die Restitution beginnt“, dann „wird es weder eine probeweise noch beliebte Rechtfertigung [durch Glauben] geben! Die Ursache dafür ist, dass beide Arten der Rechtfertigung auf der Grundlage der Zuschreibung des Lösegeldverdienstes im Unterschied zur Anwendung des Lösegeldverdienstes wirken“. Wenn die probeweise Rechtfertigung durch den Glauben endet, beginnt die probeweise Rechtfertigung durch Werke, wie Br. Russell lehrte (PT '74, 12).

Für die nächste Betrachtung werden wir Hl. 6:8, 9 heranziehen; Jungfrauen – neu, unberührt durch menschliche Handlungen. Mt. 5:48 „Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist“ [siehe Manna vom 29. Juni]. Dies ist es was unser himmlischer Vater von SEINEN Jungfrauen erwartet! Aus vielen verfügbaren biblischen Geschichten haben wir diese eine erwählt, denn sie zeigt deutlich, wie ein und dieselbe Schriftstelle eine völlig unterschiedliche Botschaft in Abhängigkeit von der Zeit und Jahreszeit haben kann in der sie studiert wird. Die Bibel gebraucht das Wort Jungfrauen, um geweihte Menschen zu symbolisieren: Offb. 14:4 „Diese sind es, die sich mit Frauen [den verdorbenen nationalen Kirchensystemen] nicht befleckt haben, denn sie sind Jungfrauen [die eine wahre Kirche, auf keine Weise mit der Welt verbunden]; diese sind es, die dem Lamme folgen, wohin irgend es geht. Diese sind aus den Menschen erkaufte als Erstlinge Gott und dem Lamme“. Erstlinge [erste Früchte – Anm. d. Übers.] – ein erwähltes Beispiel – wir müssen diesen Gedanken zum Gesprächsinhalt machen: nachdem die Erstlinge vom Feld geerntet wurden, war das Kornfeld nicht vernichtet, sondern abgeerntet! Lasst uns der Tatsache sicher sein – nur die Spreu wurde vernichtet (PT '72, 76; R33).

Wir möchten auch 2. Kor. 11:2 heranziehen: „Denn



ich eifere um euch mit Gottes Eifer; denn ich habe euch einem Manne verlobt, um euch als eine keusche Jungfrau dem Christus darzustellen“. Und auch Ps. 68:11: „Der Herr erlässt das Wort; der Siegesbotinnen ist eine große Schar“. Hinsichtlich der Siegesbotinnen sagt Br. Johnson in E. Band 6, 575 folgendes: „Die Frau hier ist vorbildlich. Sie bezieht sich auf die Geweihten, welche sich aus der Kleinen Herde, der einen symbolischen Frau [individuell als Jungfrauen], zusammensetzen ...“ Von dieser einen Frau lesen wir in Hl. 6:9: „Eine ist meine Taube, meine Vollkommene; sie ist die einzige ihrer Mutter, sie ist die Auserkorene ihrer Gebärerin. Töchter sahen sie [die Kleine Herde] und priesen sie glücklich, Königinnen [die Große Schar] und Keksweiber [die Jungwürdigen], und sie rühmten sie“.

Während des Aufenthalts der Kleinen Herde im Fleisch in der Epiphania gab es nur zwei andere Klassen vom geweihten Volk des Herrn – die Große Schar und die Jungwürdigen. Die Große Schar kam als Einzelpersonen und als Gottes Töchter zu einem Verständnis ihrer selbst („Töchter sahen sie“: die Kleine Herde) und sprachen in höchsten Tönen von ihr („priesen sie glücklich“). Dies taten auch die Gruppen der Großen Schar (Königinnen) als solche und die Gruppen der Jungwürdigen (Keksweiber) als solche und sprachen in höchsten Tönen von ihr („priesen sie glücklich“). 2. Kor. 6:18: „und ich werde euch zum Vater sein, und ihr werdet mir zu Söhnen und Töchtern sein, spricht der Herr, der Allmächtige.“ Dies war absolute Wahrheit und in ihrer Anwendung für die Zeit vor 1954 annehmbar (PT '72, 76; E. Band 11, 709).

Lasst uns jetzt einige aufbauende voranschreitende Wahrheiten betrachten! Im Oktober des Jahres 1954 endete die Berufung zu den Jungwürdigen und es begann getrennt vom Vorhof der Aufbau des Epiphanielagers der Stiftshütte [aufbauende voranschreitende Wahrheiten] (PT '59, 56). Seit jener Zeit wird bis heute eine andere Klasse berufen – die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers. Sie wird berufen und als besondere Gehilfin für die Alt- und Jungwürdigen in der irdischen Phase des Millennium-Königreiches vorbereitet. Sie stellen die ersten Geweihten unter den Quasi-Erwählten Klassen dar, eine fünfte Ordnung

vom Samen Abrahams. Es ist eine Klasse welche unter den erwählenden Merkmalen der erweiterten Ernte des Evangelium-Zeitalters geerntet wird. In der Zeit seit der vollständigen Entrückung der Braut Christi gab es noch drei Klassen des geweihten Volkes Gottes, welche in diesem Bild versinnbildlicht sind – die Große Schar, die Jungwürdigen und die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers. Sie scheinen in der Anwendung von Hl. 6:8 auf die Zeit nach 1954 durch die drei Gruppen von Frauen repräsentiert zu sein, welche eine besondere Beziehung zum gegenbildlichen Salomo – unserem Herrn – hatten (E. Band 10, 114; E. Band 11, 293; E. Band 12, 187-188; PT '58, 91-93; PT '60, 91, 92; PT '65, 63; PT '70, 58).

Die Große Schar, die Neue Schöpfungen sind, befindet sich in der geistigen Phase des Königreiches nach der Kleinen Herde in der engsten Beziehung zum gegenbildlichen Salomo. Aus diesem Grunde sind sie in angemessener Weise durch Salomo's Königinnen repräsentiert, da sie unter diesen drei Gruppen die engste Beziehung zu Salomo – unserem Herrn – hatten. Die Jungwürdigen befinden sich in der nächsten engen Beziehung, deshalb werden sie durch Salomo's Kebsweiber repräsentiert.

Die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers befinden sich in der nächsten engen Beziehung, deshalb werden sie (in der Anwendung nach 1954) gut durch die Jungfrauen repräsentiert, welche die nächste enge, wenn auch noch keine eheliche, Beziehung zu Salomo hatten. Die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers sind wie die Große Schar und die Jungwürdigen „ohne Zahl“, denn es gibt für diese drei Klassen keine genaue Anzahl. Wir danken und preisen Gott und unserem Herrn Jesus für diese und andere weitere Entfaltungen zugehöriger gegenwärtiger Wahrheit, die somit zeitgemäß für die Stärkung der Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers [der Jungfrauen] und für die beständige Aufrichtung des Glaubens von uns allen im Worte Gottes ist.

Wir danken Gott für diesen zusätzlichen Punkt der fortschreitenden Wahrheit über die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers, welche SEINEM Volk zur rechten Zeit zur Stärkung ihres Glaubens bezüglich SEINER Bestimmung für diese Klasse, der fünften Klasse SEINES geweihten Volkes, gegeben wurde. Wir wissen, dass diese, wie alle anderen Teile der aufbauenden fortschreitenden Wahrheit, vom Widersacher angegriffen werden. Satan hat sich immer der „Speise ... zur rechten Zeit“ widersetzt, welche durch unseren Herrn Seinem Volk für seine Bedürfnisse gegeben wurde (PT '70, 90).

In der PT '72, 76 sagt die Botschaft der Wahrheit: Die Entwicklung der Stiftshütte bis in diese Zeit weist darauf hin, dass das Umfeld der Stiftshütte in der Tat fortschreitend ist und das wir dieses Element der Fort-

schrittlichkeit erkennen müssen, wenn wir im Licht der fortschreitenden Wahrheit hinsichtlich der durch unseren Herrn durch Seine beiden Sternenglieder der Laodizäa Zeitperiode gezeigten Richtlinien wandeln möchten (Spr. 4:18). Wenn wir aus irgendeinem Grund dem Licht der Wahrheit, so wie es fortschreitet, nicht folgen möchten, werden wir in mehr oder weniger Finsternis zurückgelassen werden.

In der Zeit nach der vollständigen Entrückung der Braut Christi und der Großen Schar verbleiben noch zwei Klassen des geweihten Volkes, die ihren Lauf in diesem Leben vollenden – die Jungwürdigen (von denen gemäß unserem Verständnis noch einige Glieder leben und ihren Lauf in diesem Leben beenden) und die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers.

Die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers wurden in ihrer Weihung von Gott angenommen: „Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und lass deine Augen Gefallen haben an meinen Wegen“ (Spr. 23:26). Die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers gehören zum Vormillenniumssamen Abrahams in den irdischen Zügen des durch Eid bekräftigten Bundes. Sie haben auch das Vorrecht zu IHM zu beten und mit IHM Gemeinschaft zu haben. Wenn das Verdienst des Lösegeldes in Bezug auf Gott angewendet werden wird und sie unter die probeweise Rechtfertigung durch Werke unter dem Neuen Bund an Stelle der probeweisen Rechtfertigung durch Glauben gelangen, werden sie diese wunderbare Beziehung, der sie sich als ein geweihtes Kind Gottes erfreuten, nicht verlieren (PT '74, 13).

Jehova hatte geehrt, ehrt und wird die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers ehren, denn sie beweisen sich selbst unter größeren Prüfungen, als die Restitutionisten je haben werden, treu. Sie werden das Vorrecht erhalten besondere Gehilfen der Würdigen zu werden und werden desweiteren sehr befähigte Helfer für die Menschheit der Welt sein.

In E. Band 9, 19; PT '35, 88 lesen wir: „Die Wahrheit zur rechten Zeit gelangt angepasst entsprechend ihrer verschiedenen Bedürfnisse, Umstände und Erfahrungen zu Gottes Volk, denn das Wort Gottes wurde von Gott so zusammengefasst, dass es nicht nur den Bedürfnissen des Volkes Gottes im Allgemeinen, sondern auch denen ihrer Einzelpersonen in ihren verschiedenen Umständen und Erfahrungen angepasst ist.“ Gott hat SEIN Wort so gestaltet, dass es für die allgemeinen Bedürfnisse SEINES Volkes anpassungsfähig ist.

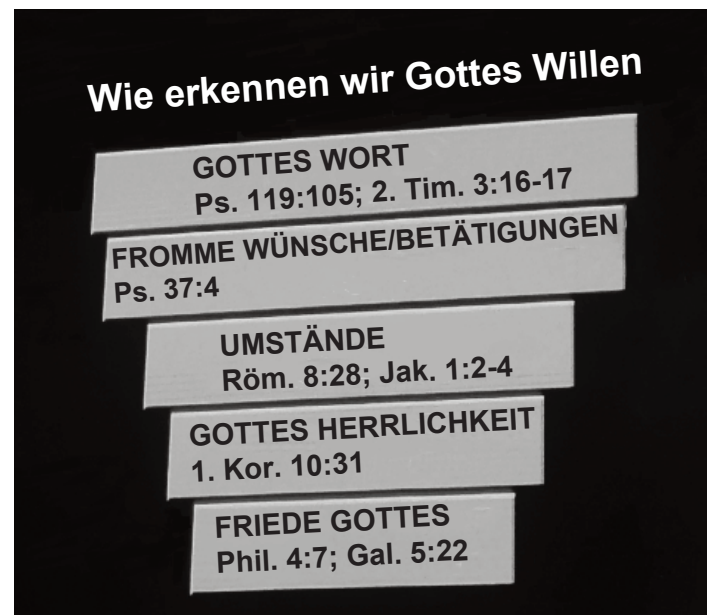
Wir waren hungrig und durstend nach Wahrheit und das gute Wort Gottes schmeckend und den Heiligen Geist erlangend, bemerken wir, dass mit der erlangten Stärke unser Appetit beständig wächst und wir immer mehr von dem Brot, welches vom Himmel herab kam, und Wasser des Lebens begehren.

Ja es ist wahr, dass es Veränderungen und Anpas-

sungen für unsere Zeit und gegenwärtige Umstände gibt. Wir tragen keine Turbane und wehende Gewänder. Wir reisen nicht auf Kamele, noch viel zu Fuß oder auf Segelschiffen. Wir gebrauchen die Druckerpresse, eMail, das Internet, verschiedene Mittel für schnelle Überfahrten *usw.*. Viel von unserem Evangelisationswerk verrichten wir durch elektronische Medien, Bücher, Broschüren, Traktate, Zeitschriften, Freiwilligenarbeit, Trauerarbeit *usw.*. Doch dies sind keine Unterschiede sondern Anwendungen des gleichen Prinzips in unserer Zeit.

Wir sind und möchten weiterhin Br. Johnsons Aussage folgen: „Auf Wahrheit, die wir bereits haben, legt der Herr weitere Wahrheit“. Wahrhaftig aufbauende fortschreitende den Bedürfnissen des Volkes Gottes angepasste Wahrheit!

PT '19, 2-6.



DAS ANWENDEN DIE DER KLEINEN HERDE GEGEBENEN VERHEISSUNGEN AUF ANDERE – IM GRUNDSATZ

GOTT HANDELT mit SEINEN vernünftigen Schöpfungen geführt durch die göttliche Liebe gemäß den Richtlinien der absoluten Gerechtigkeit. Doch während die Liebe führen kann, muss die Gerechtigkeit herrschen, denn „Gerechtigkeit und Gericht sind deines Thrones Grundfeste“ (Ps. 89:14).

Die Bibel, das Wort Gottes, wurde zur Erbauung von denjenigen geschrieben, welche eine enge persönliche Beziehung mit Gott wünschen. Durch ihre richtige Auslegung hat das Wort der Bibel viele im Wunsch bestärkt sich im Dienst Jehova zu übergeben. Gott ist in der Lage in SEINER unendlichen Weisheit diejenigen zu erkennen, die willens sind an der Hand Gottes zur Rechtfertigung geführt zu werden: „Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, dass ihn der Vater zieht“ (Joh. 6:44). Das ursprüngliche Ziehen und Rufen erfolgt durch den Vater bis zu der Zeit, in welcher wir SEINE Gnade in Christus annehmen und uns weihen. Bis zur Zeit der Restitution müssen wir zuerst gezogen werden, bevor wir zu Jesus kommen können. Dann jedoch müssen wir zu Jesus kommen, bevor wir Zugang zum Vater erhalten können (Joh. 14:6).

Vor der Millenniumsherrschaft Christi erfolgen alle Handlungen Gottes mit SEINEN intelligenten Geschöpfen nach dem Grundsatz des Ziehens, der Überzeugung, des Einschränkens und nicht des Zwanges. Während des Evangelium-Zeitalters ist der Vater selbst der Eine, der zur Gerechtigkeit durch SEINE Wahrheit zieht und überzeugt. Unser Herr Jesus schreibt IHM all das Ziehen der gegenwärtigen Zeit zu, wie es in Joh. 6:44 gezeigt ist. Das Werk des Vaters war es zu ziehen

oder zu rufen und aus den Gerufenen die Kleine Herde auszuwählen, die ER mit und unter Jesus Christus annimmt, damit sie Teilhaber an der göttlichen Natur werden, um SEIN himmlisches Königreich zu errichten und während des Millenniums alle Familien der Erde segnen und ziehen.

Seitdem das letzte Glied der Kleinen Herde jenseits des Vorhanges einging, sind 68 Jahre vergangen und die Absonderung des Vormillenniumssamen Abrahams wird immer noch von Gott gezogen. Diese Tatsache brachte in vielen Sinnen die Frage hervor: Können die einst der Kleinen Herde gegebene Prophezeiungen und Verheißungen, wie z.B. in 1. Mo. 49:5, 6; Jes. 54:17; Lk. 21:15 *usw.*, in irgendeinem Sinn auch auf die Diener des Herrn in anderen Klassen angewandt werden? Pastor R. G. Jolly hatte diese Frage oft angesprochen. Wir möchten uns jetzt an einige der Bemerkungen Pastor Jolly's wieder erinnern: „Es gibt viele Schriftstellen, welche sich nur auf die Kleine Herde beziehen. Dies sind solche, welche Unsterblichkeit, Göttliche Natur, Miterbschaft mit Christus, einen Platz auf dem Thron und Mitgliedschaft als Braut, dem königlichen Priestertum *usw.* verheißen. Doch *es gibt auch* [Kursivschrift von uns] viele Schriftstellen, die unmittelbar und in erster Linie auf die Kleine Herde verweisen, welche jedoch sowohl eine indirekte und zweitrangige Anwendung als auch eine grundsätzliche Anwendung auf andere treue Diener des Herrn haben.“

„Oft gebrauchte Br. Johnson 1. Mo. 49:5 und wendete diese Schriftstelle *auf andere* als die unmittelbar gemeinten *an* [Kursivschrift von uns]. Wir [Pastor R. G.

Jolly] handeln ähnlich. Nachdem wir einige Irrtümer, raffinierte Täuschungen, widerliche Falschdarstellungen und Fälschungen von einigen gegenwärtigen Sichern entlarvt und widerlegten, haben wir gelegentlich den selben Ausdruck der Missbilligung und Warnung gebraucht, denn wir können uns keine bessere oder geeignetere Ermahnung oder Warnung vorstellen, als die, welche die Kleine Herde gemäß der Schrift gebrauchte. Die loyalen Diener des Herrn können *heute*, wenn es notwendig ist, diese und ähnliche Bemerkungen gebrauchen, die von der Kleinen Herde angewandt und gebraucht wurden, um ihre Missbilligung des Bösen und gegenüber geoffenbarter Übeltäter zu zeigen, um andere davor zu warnen sich mit ihnen zu beraten und zu vereinen, denn die selben Empfindungen der Loyalität zur Wahrheit und Gerechtigkeit und der Abscheu des Irrtums und der Sünde, welche die Kleine Herde auszeichnete, sollten bei allen heutigen geweihten Kindern des Herrn zu finden sein“ (PT '64, 62).

Lasst uns einige Gedanken über Jes. 54 betrachten. „Der Sara-Bund wird hier als Ehefrau Jehovas und Mutter SEINER Kinder angesprochen. Die Verheißung aus Vers 17 trifft eindeutig 'auf die Diener des Herrn zu, die, einschließlich der Treuen aus dem Alten Testament, durch einen Eid mit SEINEM durch Eid bekräftigten Bund mit IHM verbunden sind' (E. Band 6, 675)“ - (PT '64, 62). Wie schön ist Vers 17 mit Röm. 8:28 in Übereinstimmung: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind“.

„Das gleiche Prinzip trifft auf Gottes heutiges loyales Volk in der Wahrheit zu, denn Gott versichert uns: 'genauso soll auch mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht: es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird ausrichten, was mir gefällt, und durchführen, wozu ich es gesandt habe' (Jes. 55:11). Diejenigen die heute treu zur Wahrheit der Parousia und Epiphania stehen und 'für den Glauben kämpfen, der den Heiligen ein für allemal überliefert worden ist' (Jud. 3) und 'wandeln im Licht des HERRN' (Jes. 2:5), werden die gleiche Art gesegneter Erfahrungen haben, welche die Kleine Herde während des Evangelium-Zeitalters hatte; denn wenn 'Gott für uns ist, wer kann gegen uns sein?' (Röm. 8:31).“ PT '64, 62

„Bruder Russell kommentiert Jes. 54:17 wie folgt: 'Dies trifft nicht nur auf eine Person zu, sondern wie erklärt, auf alle Diener des Herrn – jeder wahre geistige Israelit kann sie für sich beanspruchen, in ihr ruhen und sich erfreuen ... ohne Frage, sie gehört dem geistigen Israel – den Neuen Schöpfungen in Christus Jesus, den Miterben der abrahamitischen Verheißungen, dem Samen Abrahams, mit Ihm (R3050)“ (PT '64, 62, 63).

„Die Verheißung aus Lk. 21:15“ („denn ich werde euch Mund und Weisheit geben, welcher alle eure Wi-

dersacher nicht werden widersprechen oder widerstehen können“) „bezog sich im höchsten Sinne auf die Kleine Herde, doch sollen wir nicht denken, dass andere vom geweihten Volk Gottes vom Anspruch und Erlangen dieses Segens ausgeschlossen sind. Wir müssen daran denken, dass es die Wahrheit ist, 'das Schwert des Geistes, welches das Wort Gottes ist', welche alle Angriffe des Widersachers in die Flucht schlägt (Eph. 6:17; Hebr. 4:12 ...) [„Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und es dringt durch, bis es scheidet sowohl Seele als auch Geist, sowohl Mark als auch Bein, und es ist ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens.“] – es ist nicht unsere eigene Weisheit“ (PT '64, 63).

Der ursprüngliche Gedanke ist folgender: Unser Herr erkannte den gleichen Unterschied zwischen den fleischlichen und wahren Israeliten. Als Er Nathanael empfing, erklärte Er: „wahrhaftig ein Israelit“ (Joh. 1:47). Diese beiden Israel, das nach dem Fleisch und das nach dem Geist, waren vorbildlich in Isaak und Ismael und auch, wie der Apostel erklärt, in Jakob und Esau (Röm. 9:8-13) dargestellt. In jedem Fall war der Erbe der Verheißung der jüngere Bruder, was die Tatsache illustrierte, dass das geistige Israel nach dem fleischlichen Israel entwickelt und seinen Platz als Erbe der wichtigsten im Bund mit Abraham erwähnten Segnungen einnehmen würde. Wir sollen jedoch bedenken, dass in jedem der



Achtet darauf, dass nicht jemand die Gnade Gottes versäumt, dass nicht etwa eine bittere Wurzel aufwächst und Unheil anrichtet und viele durch diese befleckt werden.
Hebr. 12:15

Vorbilder auch dem älteren Bruder ein Segen gewährt wurde. So verhält es sich auch in den Gegenbildern, denn während Gott Christus als Erben aller Dinge eingesetzt hat und die Kirche als Seine Braut berief, um Seine Miterben in allen Dingen zu sein, hat ER trotzdem vorgesehen, dass Segnungen von ihnen auf den irdischen Samen fließen sollen und durch diesen wiederum auf alle Geschlechter der Erde (Röm. 11:26-33).

Die inspirierten Worte des Hl. Jakobus, einem sehr erfahrenen Mann, sind an die „Brüder“ (Jak. 1:2) und nicht an die Welt gerichtet. Tatsächlich ist der ganze Brief an die Kirche gerichtet. Sein drittes Kapitel ist hinsichtlich der Kraft der Sprache in der Welt allgemein als eines der tiefgründigsten Referate bekannt. Die in Klammern gesetzten Bemerkungen sind aufbauende fortschreitende Wahrheit aus PT '55, 35 [Es gibt jedoch andere geweihte „Brüder“, welche an den Segnungen

teilhaben, welche sie durch Gottes heiligen Geist erhalten haben und auf die die Ermahnung unserer Schriftstelle auch zutrifft – z.B. auf die Große Schar (ursprünglich waren alle von ihnen Teil des Leibes Christi), die Jungwürdigen und die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers]. Lasst uns die erstaunliche Aussage unserer Schriftstelle beachten und versuchen herauszufinden, in welchem Sinn sie verstanden werden sollte. Wenn wir dies lösen und herausfinden sollten, dass sie in irgendeinem Sinn oder Maß auf uns zutrifft, dann werden wir ganz gewiss und schnell auf die Lehren des Geistes antworten und so einen schlechten Zustand beenden.

„Über bereits vorhandene Wahrheit hat der Herr mehr Wahrheit darüber gelegt, in dem Er ‚Gebot auf Gebot, Vorschrift auf Vorschrift‘ hinzufügte (Jes. 28:10, 13). Das Herabfallen der Manna während der Nacht auf den Tau deutet die fortschreitende Entwicklung der Wahrheit an, (Spr. 4:18) und erinnert uns an den in einem Lied ausgedrückten Gedanken ‚Immer noch folgt mehr; [aus „Have you on the Lord believed“ – Lied 80 aus Hymns of the Millennial Dawn – Anm. d. Übers.]“ (E. Band 9, 19). Ja, „die Wahrheit war und wird während des Zeitalters, bis sie ins Königreich eintreten, in seiner Fälligkeit Speise für Gottes Volk sein“ (E. Band 11, 323).

„Die Brüder in der Kirche können raten und empfehlen, doch so handelnd, sollen sie immer bemüht sein, nicht ihre eigene Meinung sondern die des Wortes Gottes auszudrücken: ‚Dient einander, jeder mit der Gnadengabe, die er empfangen hat, als gute Haushalter der mannigfaltigen Gnade Gottes: Wenn jemand redet, so [rede er es] als Aussprüche Gottes ... damit in allem Gott verherrlicht wird durch Jesus Christus‘ (1. Petr. 4:10, 11). Ihr Rat sollte in der Kirche nur dann von Gewicht sein, wenn er durch das Wort und den Geist Gottes gedeckt ist, von denen alle einzeln zu beurteilen sind. Doch wenn solch ein Rat auf dem Wort Gottes gegründet ist und die Aufmerksamkeit auf seine Vorschriften und Gebote lenkt, sollte er im Geist der Sanftmut der sorgfältigen Erwägung aller wert sein. Wenn jedoch jemand im Hochmut des Herzens eine solche Anleitung durch missachten oder geringschätzen der menschlichen Werkzeuge, welche Gott erwählt hat, um darauf die Aufmerksamkeit zu lenken, verachtet, so ist dieser Widerstand in Wirklichkeit gegen den Herrn und Seiner Methode.

Aus diesem Grunde ermahnt uns der Apostel, dass von uns ‚nicht jemand die Gnade Gottes versäumt, dass nicht etwa eine bittere Wurzel aufwächst und Unheil anrichtet und viele durch diese befleckt werden‘ (Hebr. 12:15), denn die Gnade (Gunst) Gottes kommt zur Kirche *hauptsächlich* durch Gottes erwählte menschliche Werkzeuge. Wenn jedoch jemand durch Streit oder Prahlerei oder aus anderen Gründen versucht

das Vertrauen des Volkes Gottes zu erschüttern und eine bittere Wurzel in ihre Herzen gegen die Diener Gottes einzupflanzen gedenkt, die Gott zur Darstellung und Verteidigung der Wahrheit eingesetzt hatte, so behindert er Gottes Gnade ihnen gegenüber und die Befleckung vieler ist meist die sichere Folge dessen. Jeder der einem solchen Weg folgt, befindet sich zum Gericht in der Hand des Herrn. Was auch immer seine Bekenntnisse sein mögen, früher oder später werden sie mit allen denen zerstört, die ihrem verderblichen Weg folgen“ (PT '94, 58).

Können wir jene an die Neuen Schöpfungen gerichteten Worte auf die Große Schar anwenden? Pastor R. G. Jolly's Antwort war folgende: „Alle in der Großen Schar waren Neue Schöpfungen. Aus diesem Grunde beziehen sich viele der den Neuen Schöpfungen der Kleinen Herde gegebenen Worte auch auf die Neuen Schöpfungen der Großen Schar. Manches bezieht sich nur auf die Kleine Herde. Wie könnten wir dann ein Lied wie z.B. ‚Du Kleine Herde, so er dich nennt‘ [Zionslieder Nr. 60 – Anm. d. Übers.], welches sich offensichtlich direkt auf die Kleine Herde bezieht, anwenden? Kann es in irgend einer Weise auf das jetzige Volk des Herrn angewendet werden, welches in den Jungwürdigen und den Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers gezeigt ist? Wir müssen daran denken, dass jetzt *niemand* vom Volk des Herrn geistgezeugt ist. Alle Neuen Schöpfungen, die der Kleinen Herde und die der Großen Schar, haben ihren irdischen Weg beendet. Doch wir könnten sagen, dass das Volk des Herrn zahlenmäßig sehr wenige verglichen mit der allgemeinen Welt sind. Weiter könnten wir sagen, dass gegenwärtig alle vom geweihten Volk des Herrn auf dem Erdboden zahlenmäßig wenige, verglichen mit der großen Schar des nominellen Volkes sind. Somit könnten wir sagen, ja wir sind eine kleine Herde und nur sehr wenige, doch sind wir nicht die Kleine Herde Neuer Schöpfungen. Aus diesem Grunde können viele Dinge, die sich direkt auf die Kleine Herde beziehen, auch auf uns und zu unserer gegenwärtigen Segnung angewandt werden. Viele der Schriftstellen, viele der Lieder, die wir singen, und viele der Gedichte, von denen wir im Poem Book lesen, beziehen sich direkt auf die Kleine Herde und dennoch können wir bestimmte wunderbare Lektionen von ihnen lernen. Nehmen wir z.B. die Schriftstelle 2. Petr. 1:4: ‚durch welche er uns die überaus großen und kostbaren Verheißungen gegeben hat, damit ihr durch dieselben göttlicher Natur teilhaftig werdet‘. Wie können wir diese Schriftstelle möglicherweise außer auf jemand von der Kleinen Herde anwenden? Wie können wir, die wir nicht zu den Neuen Schöpfungen der Kleinen Herde gehören, irgendeinen Segen aus dieser Schriftstelle für uns erhalten? Gewiss können wir sagen, dass es auch unter uns große und kostbare Verheißungen gibt, durch die wir

Teilhaber der himmlischen Herrlichkeit werden können. **Die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers können sagen, wir sollen den guten Kampf des Glaubens für ein irdisches Leben auf der Erde kämpfen. Somit kann diese Schriftstelle auf jeden von uns angewendet werden! Wir können jetzt sehen wieviele der wunderbaren direkt an die Kleine Herde gerichteten Worte sich im Prinzip auf alle vom geweihten Volk des Herrn beziehen**“ (Versammlung „Fragen und Antworten“ vom 27. 10. 1962).

„Im Oktober 1954 endete der Ruf zu den Jungwürdigen (E. Band 10,114; PT '58, 91-93; PT '60, 91, 92; PT '65, 63; PT '70, 58) und der Aufbau des epiphaniischen Lagers der Stiftshütte – getrennt vom Vorhof – begann (PT '59, 56). Seit dieser Zeit wird eine andere Klasse, die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers, berufen und als besondere Gehilfen der Alt- und Jungwürdigen in der irdischen Phase des Millennium-Königreiches vorbereitet. Sie sind die ersten Geweihten unter den Quasi-Erwählten, ‚der fünften Ordnung des Samens Abrahams‘ (E. Band 11, 293; E. Band 12, 185, 188). So gibt es seit der Zeit der vollständigen Entrückung der Braut Christi noch drei Klassen des geweihten Volkes Gottes, die ihren Lauf in diesem Leben erfüllen – die Große Schar, die Jungwürdigen und die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers. Sie scheinen in der Anwendung von Hl. 6:8 nach 1954 durch die drei Gruppen von Frauen, die in besonderer Beziehung zum gegenbildlichen Salomo standen, repräsentiert zu sein.“ Die Große Schar wurde am 14. 02. 1979 vollendet und die Jungwürdigen komplettieren gegenwärtig ihre Gethsemane-Erfahrungen als Einzelpersonen. „Die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers befinden sich in nächst naher Beziehung, deshalb sind sie gut durch die Jungfrauen repräsentiert, welche die nächst nahe, wenn auch noch keine eheliche, Beziehung zu Salomo hatten.

Ihre Stellung ist auf andere Art und Weise durch die Israeliten im Lager versinnbildlicht, was eine niedrigere Stellung als die durch die Leviten auf dem Vorhof dargestellte Große Schar und die der Jungwürdigen ist. Ähnlich der Großen Schar und der Jungwürdigen sind sie ‚ohne Zahl‘, denn es gibt keine besondere Anzahl für irgend eine dieser drei Klassen. Wir danken und preisen Gott und unseren Herrn Jesus für diese und andere weitere sich entfaltende verwandte gegenwärtige Wahrheit, die so zeitgemäß zur Stärkung der Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers und zur festen Aufrichtung des Glaubens von uns allen im Worte Gottes ist“ (PT '72, 76).

Die durch den „treuen und klugen Knecht“ (Mt. 24:45) dargelegten Wahrheiten sind und werden weiterhin die Grundlage der Wahrheit in seiner Fälligkeit sein. So sagt er in A 24: „es hieße nicht die Wahrheit zu predigen, jetzt eine kommende Flut zu verkündigen;

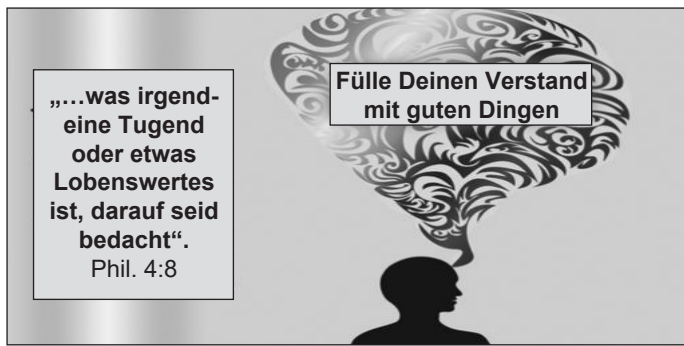
aber es gibt andere zeitordnungsgemäße Wahrheiten, die in beständiger Folge zeitgemäß werden“. Auf Bruder Russells Bände der Literatur der Wahrheit folgten Pastor Johnsons Bände fortschreitender Wahrheit, welche von Pastor Jolly zum Verteilen der Wahrheit bis heute andauernd, verteidigt und herausgegeben wurden. „Bruder Russell legte ... während der Parousia die Grundlagen und ‚tat unter dem Volke Gottes ein *vorbereitendes* Werk zum Aufbau dieses [Epiphania] Lagers‘. Wir glauben, dass es der Wille Gottes ist, dass wir dieses Werk *nach denselben Richtlinien* fortführen, denn (E. Band 10, 672) ‚das Epiphanielager, welches sich aus den *loyalen Gerechtfertigten und den bekehrten loyalen Juden* zusammensetzen wird ...“ (PT '54, 59). Diese gewaltige Menge an Literatur wird je nach Notwendigkeit zusammen mit Anpassungen der Schriften Br. Russells und Br. Johnsons gebraucht werden, um unsere aktuellen Bedürfnisse auszustatten.

„Wie praktisch alle anderen Briefe des Neuen Testaments ist der Brief Judas direkt an die Heiligen gerichtet (Vers 1-3). ... Dementsprechend bedeutet das „euch selbst“ unserer Schriftstelle (Vers 21) die Kleine Herde, denn sie sind die einzigen, die durch den Vater geheiligt, von Jesus berufen und in Ihm erhalten wurden. Dementsprechend betrifft die Ermahnung unserer Schriftstelle streng genommen die Kleine Herde, obgleich sie auf die guten Jungwürdigen zutreffen kann und nach ihrer Reinigung kann sie auf die unreinen Glieder der Großen Schar und Jungwürdigen angewandt werden“ (PT '40, 2).

Dank der aufbauenden fortschreitenden Wahrheit der erweiterten Ernte des Evangelium-Zeitalters haben wir 45 Jahre später in PT '85, 23 folgende erweiterte Worte: „Wie praktisch alle anderen Briefe des Neuen Testaments ist dieser direkt an die Heiligen gerichtet (Vers 1-3). Dementsprechend bedeutet das „euch selbst“ unserer Schriftstelle weder die Welt noch die Menschen des Christentums, noch all die Glieder von irgend einer der Denominationen des Christentums. Er ist auch nicht an all diejenigen gerichtet, die bekennen Christen zu sein, denn viele von ihnen sind Heuchler, viele andere von ihnen sind nicht weiter als bis zur probeweisen Rechtfertigung gegangen und noch andere von ihnen sind Glieder der Großen Schar und den ‚zwischen den Zeitaltern Geweihten“.

Wir erkennen wie schön „die Ermahnung unserer Schriftstelle sich streng genommen auf die Kleine Herde bezieht, obgleich sie im Grundsatz auf die guten Jungwürdigen und die Geweihten Angehörigen des Epiphanielagers bezogen werden kann.“ Jeder Einzelne muss, um bewahrt zu werden, vollständig geweiht sein und muss seinen Wohnsitz auf dem Felsen haben.

Während es wahr ist, dass die Heiligen im Sinne der Kleinen Herde und auch der Großen Schar, die Heiligen der Drangsal (siehe R5231, Abs. 12), alle ein-



gesammelt sind, gibt es noch andere Heilige (Geweihete), um eingesammelt zu werden. In einem weiten Sinn sind alle diejenigen Heilige, die sich Gott vollständig geweiht haben, einschließlich „der zwischen den Zeitaltern Geweihten“, und welche ihre Weihung treu ausführen. Aus diesem Grunde ist das Werk ihrer Entwicklung, die zum geweihten Vormillenniumssamen Abrahams gehören, ihres Erntens und Einsammelns das wichtigste Werk Gottes hinsichtlich SEINES Volkes in der gegenwärtigen Zeit. Wir müssen daran denken, dass in unseren Schriften Gedanken in einem

engen und einem weiten Sinn gegeben sind, was manchmal schwer verständlich ist.

In der Ausgabe des Mannas von 1980 sagt Br. August Gohlke im Vorwort vom 15. 07. 1980 folgendes: „Eine neue Gestaltung hat das Anbringen einiger Berichtigungen und geringfügiger Änderungen erleichtert, von denen viele lange gewünscht wurden. **Einige dieser Änderungen lassen die Kommentare direkter auf alle Angehörigen des Volkes Gottes der heutigen Zeit, die suchen, in der Christusähnlichkeit zu wachsen und immer mehr mit dem heiligen Geist erfüllt zu werden, anwenden.** Texte und Kommentare, die sich nur direkt auf die Kleine Herde und die Große Schar beziehen, **können so angesehen werden, dass sie sich im Prinzip auf andere Angehörige des geweihten Volkes Gottes beziehen.**“ Mit diesem Gedanken im Sinn, haben wir diesen Artikel zur Verfügung gestellt.

PT '19, 7-10.

ZUSAMMENFASSUNG DES WERKES IN DEUTSCHLAND

Vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018

KORRESPONDENZ

Briefe und Postkarten erhalten	443
Briefe und Postkarten versandt	539

VERTEILTE LITERATUR

Die Gegenwärtige Wahrheit	307
Broschüren	58
Flugblätter	1287

INTERNETDIENST

Besucher	49958
Besucher je Tag (durchschnittlich)	ca. 137
Angeschauten Seiten	97836
„Hits“	204897

PILGER- UND EVANGELISTENDIENST

Pilger	1
Hilfspilger	3
Evangelisten	3
Öffentliche Zusammenkünfte	4
Teilnehmer	99
Halböffentliche Zusammenkünfte	30
Teilnehmer	4652

Gemeindeversammlungen	260
Teilnehmer	3255
Zurückgelegte Kilometer	42646

FINANZBERICHT

<i>Einnahmen</i>	
Guthaben vom Vorjahr	7.061,91 €
Spenden	6.036,82 €
Abonnement	96,00 €
Sonstige Einnahmen	305,03 €
Summe Einnahmen	13.499,76 €

<i>Ausgaben</i>	
Post	392,39 €
Büro, Ausstattung	93,52 €
Internet	152,52 €
Druck Literatur	821,38 €
Konto	137,32 €
Convention, DJH usw.	4.365,81 €
Summe Ausgaben	5.962,94 €

Haben am 31. Dezember 2018 7.536,82 €

* * *